

Wilhelm K. v. Hohara

„Johann! das Huhn für Napoleon!“

Jugendroman / Mit Bildern von Johannes Thiel

Oktav. 156 Seiten. Geheftet 1.80 Mark (190 g); in Leinwand 2.80 Mark (230 g)



Der elsässische Küchenjunge Johann muß eines Tages „einspringen“ und für einen verwundeten Franzosen beim Küchenchef Napoleons Dienste tun. Da beginnt für ihn ein abenteuerliches Leben! Durch halb Europa reist er im Gefolge Napoleons. Sein Posten ist wichtiger, als es auf den ersten Blick zu sein scheint, denn die Stimmung des großen Kaisers hängt wesentlich davon ab, daß zu allen Zeiten ein Huhn, knusprig gebraten, und eine Flasche Wein in dem Augenblick zur Stelle sind, da Napoleon Hunger verspürt. Aber die Hühner werden zäher — in Rußland ungenießbar. Johann gerät in Gefangenschaft, und die begeisterten Freischärler gewinnen ihn für die Sache Preußens.

Das Buch hat drei große Vorzüge. Es ist flott und lebendig erzählt und hat keine toten Stellen. Es baut auf einem geschichtlichen Stoff auf, läßt aber auch der Phantasie weiten Spielraum. So reißt es die Jugend mit.

Sorgen Sie dafür, daß Eltern, Lehrer, Erzieher und Ihre junge Kundschaft das Buch im Schaufenster, vorn auf dem Ladentisch finden! Um den Absatz braucht Ihnen dann nicht bange zu sein! (Z)

Herder & Co. / Freiburg im Breisgau

Zwei wertvolle Beiträge zur Hebung der Volksgesundheit

In etwa 8 Tagen erscheint:

Heraus aus dem Wirrwarr der Ernährungs-„Systeme“

2. Auflage, 4. bis 6. Tausend

Von Rudolf Just-Jungborn

Die Zeitschrift „Fortschritte der Medizin“ 26/1936
urteilt über die erste Auflage:

„Eine rein auf Erfahrungstatsachen und eigenen Beobachtungen aufgebaute Schrift des erfolgreichen Jungborn-Leiters! Es kann nur jedem Skeptiker zugerufen werden: „Nachmachen, aber genau!“ Auf die exakte Auswahl der Speisen, auf die schlichte, unvermischte Zubereitung, auf die bestimmte Speisenfolge legt Just das Hauptgewicht. Sein Kampf gilt nicht nur der „gut bürgerlichen Küche“, sondern in noch stärkerem Grade dem falsch durchgeführten „Vegetarismus“. Als „ursprüngliche“ Ernährung sieht der Verfasser Nüsse und Obst an und erklärt das schlechte Aussehen vieler Vegetariar aus einer „Mangelnahrung“. (Z)

Die Bände sind in der Jungborn-Schriftenreihe erschienen und kosten geschmackvoll kartoniert je RM 1.20

Vor kurzem erschien:

Naturgemäße Verhütung u. Behandlung von Sehstörungen durch Übungen

Anleitung zur Selbsthilfe

Von Dr. med. Georg Fock-Helmstedt

Das Reichs-Gesundheitsblatt 31/1937 (Reichs-Gesundheitsamt, Berlin) urteilt:

„Nach einer kurzen Erläuterung der Bates-Theorie für den Nichtarzt folgt eine klare, anschauliche Darstellung der verschiedenen Sehübungen u. ihrer Anwendungsweise, sodaß der Laie der Selbstbehandlung nehmen will, sie auch ohne Lehrer lernen kann. Es verdient besondere Anerkennung, daß der Verfasser nicht in einseitiger Weise die Sehübungen als Allheilmittel bei Augenkrankheiten darstellt, sondern ihre Anwendung bei bestimmten Augenleiden lediglich als wirksame Ergänzung der augenärztlichen Behandlung empfiehlt. Das Buch kann als ein beachtenswerter Beitrag zur Frage der naturgemäßen Augenbehandlung und zur Erzielung einer Augenvollwertigkeit der Bevölkerung bezeichnet werden.“

Jungborn-Verlag / Jungborn im Harz